

POLYGLOTT

# SAN FRANCISCO

ON TOUR

*15 individuelle Touren durch die Metropole*



POLYGLOTT

# SAN FRANCISCO

ON TOUR

DER AUTOR

**JO WALDEN**

lebte als Teenager zweieinhalb Jahre mit den Eltern in der Bay Area, was die Weichen stellte. Nach der Rückkehr nach Deutschland und Studium arbeitete er später als Texter für eine Werbeagentur und als freischaffender Autor u. a. für englischsprachige Medien mit einem Themenschwerpunkt, der sich gewissermaßen von selbst ergab: die Vereinigten Staaten bzw. ihr Sahnestückchen an der Pazifikküste.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

[WWW.POLYGLOTT.DE](http://WWW.POLYGLOTT.DE)



## SEITENBLICK

- 25 San Francisco persönlich
- 52 Architektur



## ERSTKLASSIG

- 33 Besondere Designerhotels
- 37 Hervorragende Cafés
- 70 Die besten Bauernmärkte
- 97 Gratis entdecken



## ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 46 Die Lage von San Francisco



## STADTTEIL-KARTEN

- 64 Südliches Zentrum
- 80 Nördliches Zentrum
- 102 San Franciscos Westen – Golden Gate
- 114 San Franciscos Westen – Haight-Ashbury
- 118 San Franciscos Westen – Pacific Heights
- 126 San Franciscos Süden – Castro & Mission



## REGIONEN-KARTEN

- 144 Ausflüge & Extra-Touren

## 6 TYPISCH

---

- 8 San Francisco ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste San Francisco

## 20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

---

- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 27 Anreise
- 28 Stadtverkehr
- 30 Sport & Aktivitäten
- 31 Unterkunft
- 34 Essen & Trinken
- 38 Shopping
- 41 Am Abend
- 150 Infos von A-Z
- 155 Register & Impressum

## 44 LAND & LEUTE

---

- 46 Steckbrief
- 48 Geschichte im Überblick
- 50 Natur & Umwelt
- 50 Kunst & Kultur
- 56 Feste & Veranstaltungen
- 158 Mini-Dolmetscher

### SYMBOLE ALLGEMEIN



Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren



Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und



Highlights der Destination

## 58 TOUREN & SEHENSWERTES

---

### 60 DAS SÜDLICHE ZENTRUM

- 62 Tour **1** Union Square & SoMa
- 68 Tour **2** Embarcadero & Finanzdistrikt
- 72 Tour **3** Civic Center & Umgebung

### 77 DAS NÖRDLICHE ZENTRUM

- 79 Tour **4** Nobelhügel Nob Hill
- 84 Tour **5** Exotische Chinatown
- 87 Tour **6** Little Italy in North Beach
- 92 Tour **7** Fisherman's Wharf & Marina

### 98 SAN FRANCISCOS WESTEN

- 100 Tour **8** Vom Golden Gate zum Lincoln Park
- 108 Tour **9** Im Golden Gate Park
- 112 Tour **10** Hippiehochburg Haight-Ashbury
- 117 Tour **11** Nobelviertel Pacific Heights

### 122 SAN FRANCISCOS SÜDEN



- 124 Tour **12** The Castro in Regenbogenfarben
- 128 Tour **13** Der Mission District

### 133 AUSFLÜGE & EXTRA-TOUREN

- 134 Marin Headlands
- 136 Sausalito
- 137 Muir Woods
- 138 Stinson Beach
- 140 Tiburon
- 142 Oakland & Berkeley
- 145 Tour **14** Drei Tage Weinregionen: Napa & Sonoma Valley
- 147 Tour **15** Drei Tage Pazifik: Zur Point Reyes National Seashore

---

#### TOUR-SYMBOLS

- 1** Die POLYGLOTT-Touren
- 6** Stationen einer Tour
- 1** Zwischenstopp Essen & Trinken
-  **A1** Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
-  **a1** Platzierung Rückseite Faltkarte

#### PREIS-SYMBOLS

Hotel	Restaurant
(Doppelzimmer)	(Hauptspeise)
€ bis 100 \$	bis 20 \$
€€ 100 bis 180 \$	20 bis 40 \$
€€€ über 180 \$	über 40 \$

Saketboarding ist in San Francisco  
seit Ende der 1980er-Jahre voll im  
Trend



**TYPISCH**



# 50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

## ... ERLEBEN SOLLTEN

**1 Pures Cable-Car-Feeling** Trittbrettsurfen auf einem öffentlichen Transportmittel im extrem sicherheitsbewussten Amerika? Was sich polizeiwidrig anhört, ist auf den Cable Cars > S. 64 ausdrücklich erlaubt, wenn im Innenraum sämtliche Plätze belegt sind.

**2 Picknick-Happening** Das Presidio Picnic ist eine Veranstaltung mit Freizeit-, Kultur- und kulinarischem Programm. Über 30 Foodtrucks sorgen für tolle Gaumenkitzel am Main Parade Ground ■ D3 (Presidio Park; März-Okt. So 11-16 Uhr).

**3 Auf die wilde Tour** Stadtführer von Wild SF Walking Tours ■ F5 sind keine nüchternen Phrasendrescher, sondern Geschichtenerzähler, Entertainer und amüsante Performer (479 14th Street, Suite A, Tel. 1-415-580-1849, [www.wildsftours.com](http://www.wildsftours.com)).

**4 Spielhallenspaß** Trauen Sie sich ruhig, im skurrilen Musée Mécanique > S. 94 den Kiss-o-Meter – von eiskalt über amateurhaft bis heiß – zu bemühen oder einen automatischen Sextest zu absolvieren.

**5 Nachts hinter Gittern** Schritte hallen durch Korridore, eine Eisentür fällt ins Schloss. Ein nächtlicher Besuch im Zellentrakt auf Alcatraz Island > S. 92 sorgt für Gänsehaut (Abfahrt Di-Sa 17.45 u. 18.30, Erw. 47,30 \$).

**6 Spirituelle Übung** Der Weg ist das Ziel und führt schließlich zur Mitte. Das gilt auch für die beiden Labyrinth in der Grace Cathedral > S. 82 auf dem Nob Hill. Meditation mit kleinen Schritten ([www.gracecathedral.org/our-labyrinths](http://www.gracecathedral.org/our-labyrinths)).

**7 Open-Air-Kunsttour** Beim Precita Eyes Mural Walk > S. 25 erhält man unter fachkundiger Führung einen Einblick in die moderne Wandmalerei des Mission District.



Hier geht's lang zum Picknick



Auf dem Muir Woods Loop unter imposanten Küstenmammutbäumen

**8 Genießerisches Abstrampeln** Frischen Wind um die Nase und tolle Ausblicke garantiert eine Radtour über die Golden Gate Bridge > S. 101 bis ins hübsche Städtchen Sausalito. Leihfahrräder gibt es z. B. bei CityRide Bike Rentals ■ F2, die in Kooperation mit SoSF Bike Tours die Tour auch mit Guide anbieten (1325 Columbus Avenue, [www.cityridebike.com](http://www.cityridebike.com), [www.sosfbiketours.com](http://www.sosfbiketours.com)).

**9 Nachts im Museum** Eine Night-Life VIP Tour in der California Academy of Sciences > S. 111, vom Regenwald durch glitzernde Mineralienshows bis in den Sternenhimmel des Planetariums, ist ein besonderes Erlebnis (18–22 Uhr, 59 \$, ab 21 J.).

**10 Mammutrunde** Der Canopy View Loop ist eine ebenso einfache wie beeindruckende einstündige

Rundwanderung zwischen gigantischen Redwoods in Muir Woods > S. 138 (Start am Visitor Center, möglichst früh).

**11 Dancing in the Park** Tanzstunde kann jeder. Gratis-Freiluftunterricht im Golden Gate Park > S. 111 zu Swing, Jazz und Blues dagegen ist etwas Besonderes (J. F. Kennedy Drive, beim De Young Museum, [www.lindyinthepark.com](http://www.lindyinthepark.com); So 11–14 Uhr).

## ... PROBIEREN SOLLTEN

**12 Seafood im Kino** Das Foreign Cinema ■ F6 ist auch ein Restaurant. Zu Leinwandklassikern gibt es statt Popcorn kanadische Fanny-Bay-Austern oder ein New York Steak (2534 Mission Street, Tel. 1-415-648-7600, [www.foreigncinema.com](http://www.foreigncinema.com)).



## DIE STADTVIERTEL IM ÜBERBLICK

»Eines Tages, wenn ich in den Himmel komme, werde ich mich umsehen und sagen: »Nicht schlecht, aber es ist nicht San Francisco«. Der Journalist Herb Cain (1916–1997) wusste, wovon er redete. Seine Kolumnen erschienen Tag für Tag im »San Francisco Chronicle«, er kannte die Stadt wie seine Westentasche. Die Einwohner verliehen ihm deshalb den Ehrentitel »Mr. San Francisco«.

Es hört sich klischeehaft an, aber es stimmt: San Francisco ist keine Stadt wie jede andere. Sie existiert in mindestens einem Dutzend Variationen, wenn man die einzelnen Stadtteile so nennen darf. Diese Viertel (*neighborhoods, districts*) sind zwar alle Teile eines Ganzen, für sich genommen aber teilweise so unterschiedlich, dass man sich fragen muss, wie die Puzzlestücke überhaupt zusammenpassen.

Fängt man im **südlichen Zentrum** der Stadt mit den Blocks und Straßenzügen um den lauten und quirligen Union Square an, fühlt man sich an das rastlos pochende Herz einer ganz normalen amerikanischen Großstadt erinnert. Shoppingzentren, schicke Boutiquen aller gängiger internationaler Labels, noble Hotels mit Tradition und Originalität, Kunstgalerien, Theaterbühnen. Hier laufen die Nervenstränge von Downtown wie in einem Knoten zusammen, um den herum sich andere zentrale Distrikte gruppieren. South of Market zum Beispiel, wo sich im ehemals schäbigen Industrieviertel in den letzten Jahren und Jahrzehnten Start-up-Unternehmen, Museen, hippe Bars, Klubs und Cafés um die grüne Oase Yerba Buena Gardens niedergelassen haben. Statt schmutzig ist heute schick die Devise. Geradezu ein Eigenleben führt der sachlich-nüchterne Finanzdistrikt im Schatten der höchsten Wolkenkratzer. Nach Feierabend und am Wochenende verschwindet die Hektik dort so schnell wie die Broker, Banker und ihr Fußvolk, das sich am Embarcadero mit Blick auf die Bucht und die Oakland Bay Bridge von fallenden Aktienkursen erholen oder in den neoklassizistischen Tempeln um das Civic Center nach kultureller Erbauung suchen kann.

Ein kurzes Wegstück entfernt zeigt sich im **nördlichen Zentrum** Nob Hill etwas selbstgefällig im verblassten Glanz seiner Vergangenheit, als sich auf dem Hügel im 19. Jh. die gesellschaftliche Crème de la Crème sammelte. Die kulturell am weitesten von Kalifornien entfernte Enklave liegt dem nördlichen Zentrum am nächsten: Chinatown, ein heilloses Durcheinander von Kitsch und Kommerz, Pagoden und Pekingenten, Laternen und Lampions. Hier findet man keinen nachgemachten Chop-Suey-Ableger, sondern ein fast authentisches Stück China, wenn man sich abseits der Touristenfalle Grant Avenue bewegt. Bescheidener geht es in North Beach zu, das seine italienischen Wurzeln mit Restaurants, Cafés und Delikatessenzentren behütet.

rend zelebriert und dabei den Reminiszenzen der literarischen Beat-Generation nach wie vor Platz einräumt. Nepp- und Nippesatmosphäre herrscht um die Piers von Fisherman's Wharf, wo sich mehr oder weniger abgeschmackte Attraktionen ihre Anteile am Besucherstrom mit historischen Schiffen, Ausflugsanbietern, einer Seelöwenkolonie, Restaurants und Imbissstationen teilen müssen.

**San Francisco Westen** reicht von der Golden Gate Bridge über den Presidio National Park bis zum Golden Gate Park und schließt sowohl Pacific Heights mit seinen Parks und schönen Architekturzeugnissen als auch das ehemalige Hippieviertel Haight-Ashbury ein, in dem der Wind der Veränderung die Marihuanawolken der 1960er-Jahre verweht hat, das aber immer noch von seinem Blumenkinderflair profitiert.

**San Francisco Süden** schließt mit The Castro das lebhaftes Schwulen- und Lesbenviertel der Stadt ebenso ein wie den mancherorts noch immer lateinamerikanisch geprägten Mission District mit der historischen Mission San Francisco de Asis. Zu den Attraktionen gehören die mit Hunderten Wandmalereien (*murals*) dekorierten Straßenzüge, die den Stadtteil zur Open-Air-Kunstgalerie machen. Und vom nahen Doppelhügel Twin Peaks im gleichnamigen Viertel genießt man schließlich ein herrliches Panorama.



Viktorianische Häuserzeile in der Mason Street, im wohlhabenden Stadtteil Nob Hill

Die berühmte Postkartezeile  
»Seven Sisters« am Alamo Square



# LAND & LEUTE



Segler in der San Francisco Bay  
vor der ehemaligen Gefängnisinsel  
Alcatraz

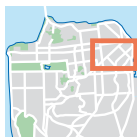


# TOUREN & SEHENSWERTES



# DAS SÜDLICHE ZENTRUM

Statue der Baseballlegende  
Willie Mays am Stadion  
der San Francisco Giants



*Im südlichen Zentrum zwischen Union Square, Embarcadero, South of Market und Civic Center zeigt sich San Francisco als eine umtriebige und kunstsinnige Metropole – pulsierendes City Life inklusive.*

Will man San Franciscos dynamisches Herz mit all seinen Reizen und Facetten kennenlernen, bietet sich als Einstieg der Union Square an. Umlagert von schicken Designerboutiquen, Kaufhäusern und altehrwürdigen Traditionshotels bildet das Rechteck unter Bäumen und Palmen eine Zone zum Verschnaufen oder um einen Erstkontakt mit der Metropole herzustellen. Im Gegensatz zur unmittelbaren Umgebung des Platzes ist South of Market ein neues Viertel, das erst seit den 1990er-Jahren sein heutiges Gesicht erhielt. Kurz SoMa genannt, hat es sich mittlerweile als kultureller Brennpunkt mit mehreren Museen etabliert und bietet mit Restaurants und Klubs für viele Einwohner

einen Erholungs- und Fluchtpunkt nach getaner Arbeit.

Einen anderen Charakter hat der geschäftsmäßige Finanzdistrikt mit Banken, Versicherungen, Investmentbüros etc. zu Füßen der höchsten Wolkenkratzer der Stadt. Das gilt auch für die Uferregion an der Bay, die früher als Handelshafen und Fährzentrum voller hektischer Aktivitäten war, mittlerweile aber zumindest zwischen Ferry Building und Oakland Bay Bridge eher eine Rolle als reizende Jogging- und Flaniermeile übernommen hat. Am südwestlichen Ende von Downtown versammeln sich um das Civic Center Verwaltungseinrichtungen und Kulturtempel in palastartigen neoklassizistischen Bauten.



Kunstmarkt rund um das Dewey Monument am Union Square



# TOUREN IM SÜDEN



## UNION SQUARE & SOMA

**VERLAUF:** Union Square > Westin St. Francis Hotel > Powell & Market Cable Car Turntable > Museum of Modern Art > Yerba Buena Gardens > Contemporary Jewish Museum

**KARTE:** siehe S. 64

**DAUER / LÄNGE:** 1/2-1 Tag mit Museumsbesuchen / 2,7 km

### PRAKTISCHE HINWEISE

- Downtown erkundet man am besten und stressfreisten zu Fuß, ein Auto wäre eher hinderlich.
- Von der Haltestelle Powell & Market St. fahren Cable Cars sowohl auf der Powell-Mason-Linie als auch auf der Powell-Hyde-Linie nach Fisherman's Wharf.

### TOUR-START:

#### UNION SQUARE G4

Der Union Square ist der namensgebende Platz für den Stadtteil im Herzen der Innenstadt, ein Schnittpunkt wichtiger Straßen sowie ein kommerzielles und kulturelles Epizentrum mit prominenten Shoppingadressen von Giorgio Armani bis Louis Vuitton, großen Hotels und mehreren Theatern (Infos und Adressen: [www.visitunionsquaresf.com](http://www.visitunionsquaresf.com)). Das zum Teil mit Palmen und

Blumenbeeten begrünte Rechteck, mit zwei Straßencafés und Plätzen zum Ausruhen und Leute schauen, bildet eine famose Gelegenheit, um den hektischen Pulsschlag der Metropole zu fühlen.

In den 1860er-Jahren, zur Zeit des Amerikanischen Bürgerkriegs, fanden auf dem Platz zahlreiche Kundgebungen zur Unterstützung der Unionsarmee im Kampf gegen die Föderierten statt, wovon sich der Name ableitet. Markantestes Kennzeichen ist das 1903 errichtete **Dewey Monument**, eine 26 m hohe Säule, die zu Ehren des im Spanisch-Amerikanischen Krieg (1898) kämpfenden Admirals George Dewey errichtet wurde. An der Nordostecke steht mit der **Ruth Asawa's Fountain** eine 2,3 m hohe und fast 5 m breite bronzene Brunnenkulptur, die auf einem Flachrelief lokale Szenen und Örtlichkeiten darstellt (zwischen Powell, Post, Stockton und Geary St.).

An der östlichen Flanke des Union Square biegt die **Maiden Lane** ab, in der das Haus Nr. 140 interessant ist. Das äußerlich eher unscheinbare Gebäude mit gelbbrauner Ziegelfassade und Rundtor birgt einen architektonischen Schatz im Inneren: Eine von Stararchitekt Frank Lloyd Wright 1949 entworfene Spiralrampe als Aufgang, die als verkleinertes Vorbild für die ähnliche Konstruktion im weltberühmten Solomon R. Guggenheim Museum in New York gilt.



Voll besetzt bis zum Trittbrett fährt die Cable Car durch die Powell Street

### ZWISCHENSTOPP: RESTAURANTS

**The Rotunda** ① €€–€€€ 🍷 G4

Dinieren im Kaufhaus? Im Konsumtempel Neiman Marcus > S. 39 wird eine ganz besondere Erfahrung daraus, weil man in der 4. Etage in einer Rotunde unter dem gewölbten Dach aus Buntglas fürstlich speist.

- 150 Stockton St. | Tel. 1-415-249-2720  
<http://bit.ly/2gCY4iH>

**Delarosa** ② €€ 🍷 G4

Für Pizza-Liebhaber genau der richtige Ort. Kontaktfreudige Gäste können an größeren Gemeinschaftstischen speisen.

- 37 Yerba Buena Ln. | Tel. 1-415-872-7363  
[www.delarosasf.com](http://www.delarosasf.com)  
So–Mi 11–23, Do–Sa 11–24 Uhr

**WESTIN ST. FRANCIS** ② 🍷 G3

Die ersten Gebäudeteile des großen Traditionshotels (335 Powell St., Tel. 1-415-397-7000, [www.westinfrancis.com](http://www.westinfrancis.com); €€€) entstanden zu

Beginn des 20. Jhs. 1972 wurde ein 120 m hoher Hotel tower ergänzt, dessen gläserne Außenfahrstühle wegen ihrer tollen Aussicht über den Union Square bis auf die Bucht der über 1200 Zimmer großen Nobelherberge Renommee verschafft haben. Ursprünglicher Bauherr war mit Charles Crocker einer der großen Eisenbahnbarone, die für den Bau der transkontinentalen Bahnlinie zwischen Ost- und Westküste verantwortlich waren. Das Hotel hat eine illustre Gästeliste, darunter auch diverse US-Präsidenten und Monarchen wie Königin Elisabeth II. oder der japanische Kaiser Hirohito. Der Surrealist Salvador Dalí ließ sich in einer Hotelbadewanne mit einer grünen Brille auf der Nase, einem Hummer auf dem Kopf und einem Kohlkopf in der Hand fotografieren.

Nur ein paar Schritte vom Hotel entfernt ist das **Geary Theater** von 1909 Heimat des prestigeträchtigen, gemeinnützigen American Conservatory Theater. Hinter der opulent-kunstvoll gestalteten Fassade kommen klassische wie zeitgenössische Stücke auf die Bühne (405 Geary St., Tel. 1-415-749-2228, [www.act-sf.org](http://www.act-sf.org)). Im **Curran Theater** nebenan werden vor allem Broadwayshows gespielt (445 Geary St., Tel. 1-415-358-1220, [www.sfcurran.com](http://www.sfcurran.com)).

### POWELL & MARKET CABLE CAR TURNTABLE 3

Am Ende der Powell Street befindet sich der Wendepunkt der Cable Cars – eine Touristenattraktion. Allerdings gehen die Wendemanöver ziemlich unspektakulär vonstatten: Mit vereinten Kräften drehen Schaffner und Bremser auf der dortigen Plattform die Wagen um und machen sie fertig für die nächsten Fahrten. Meistens bilden sich am End- bzw. Anfangspunkt lange Warteschlangen (Ecke Powell & Market St.). Wer längere Wartezeiten vermeiden will, wählt zum Zustiegen besser eine andere Cable-Car-Station. > mehr S. 12 Punkt 1

Die unter der Straßenebene liegende **Hallidie Plaza** in der Nachbarschaft wirkt trotz einiger Bäume und Grünflächen ziemlich dröge. Dort befindet sich das **San Francisco Visitor Information Center** (900 Market St., Tel. 1-415-391-2000, [www.sftravel.com](http://www.sftravel.com)).

Südlich der Market Street beginnt – nomen est omen – der Stadtteil **South of Market** (kurz SoMa).



## TOUREN IM SÜDLICHEN ZENTRUM

### TOUR 1

#### UNION SQUARE & SOMA

- 1 Union Square
- 2 Westin St. Francis Hotel
- 3 Powell & Market Cable Car Turntable
- 4 California Historical Society
- 5 Museum of the African Diaspora
- 6 San Francisco Museum of Modern Art



- 7** Yerba Buena Gardens
- 8** Contemporary Jewish Museum

**TOUR 2**

**EMBARCADERO & FINANZDISTRIKT**

- 9** Exploratorium
- 10** Ferry Building
- 11** Rincon Park
- 12** Justin Herman Plaza
- 13** Embarcadero Center
- 14** Wells Fargo History Museum
- 15** Transamerica Pyramid

**TOUR 3**

**CIVIC CENTER & UMGEBUNG**

- 16** City Hall
- 17** War Memorial Performing Arts Center
- 18** San Francisco Main Public Library
- 19** SHN Orpheum Theatre
- 20** Asian Art Museum & Pioneer Monument
- 21** Little Saigon
- 22** Great American Music Hall

## CALIFORNIA HISTORICAL SOCIETY 4

Das Museum widmet sich mit seinen Ausstellungen unterschiedlichsten Themen des Bundesstaates Kalifornien von Geschichte, Politik, Gesellschaft und Wirtschaft bis zu Kultur und Umwelt. Dabei liegen die Akzente auf essenziellen Bereichen wie dem kalifornischen Goldrausch, Einwanderung, Landwirtschaft und dem künstlerischen Schaffen im Golden State (678 Mission St., Tel. 1-415-357-1848, [www.californiahistoricalsociety.org](http://www.californiahistoricalsociety.org); Ausstellungen Di-So 11-17, Eintritt 10 \$, Bibliothek Mi-Fr 13-17 Uhr, Eintritt frei).

## MUSEUM OF THE AFRICAN DIASPORA 5

Auf drei Etagen setzt sich das Haus sowohl als Museum als auch als Kulturzentrum mit vielfältigen Themen und Problemen auseinander, die mit der Ausstrahlung des afrikanischen Kontinents auf die restliche Welt und damit auch auf die in den USA lebenden African Americans zu tun haben (685 Mission St., Tel. 1-415-358-7200, [www.moadsf.org](http://www.moadsf.org); Mi-Sa 11-18, So 12-17 Uhr, Erw. 10 \$, Senioren ab 65 J. 5 \$, Kinder unter 12 J. Eintritt frei).

## SAN FRANCISCO MUSEUM OF MODERN ART 6

Diese Zitadelle der städtischen Kunstszene widmet sich ausschließlich der Kunst des 20. Jhs. Das im Stil der spätesten Postmoderne vom Schweizer Architekten Mario Botta entworfene Hauptgebäude wurde

2016 um eine vom norwegisch-amerikanischen Architekturbüro Snøhetta entworfene Erweiterung ergänzt, die das Museum nicht nur zum größten Museum der Stadt, sondern zu einem der größten Kunstmuseen der USA macht. Teile dieses Erweiterungsbaus verfügen über frei zugängliche Bereiche. Kritiker sprachen von einem »urbanen Wohnzimmer«, auch an der Fassadengestaltung schieden und scheiden sich die Geister > S. 53. > mehr S. 15 Punkt 24

Zu sehen gibt es eine Menge Hochkarätiges, angefangen von Malerei, Fotografie Bildhauerkunst, Architektur und Design bis zu Medienkunst. Zur Crème de la Crème der vertretenen Künstler gehören Alexander Calder, Chuck Close, Willem de Kooning, Ansel Adams, Frida Kahlo, Paul Klee, Georgia O'Keeffe, Jackson Pollock und viele andere; in einem zur Straße hin verglasten Raum thront eine gigantische rostbraune Richard-Serra-Skulptur. Sich erholen kann man im Café im 5. Stock (151 3rd St., Tel. 1-415-357-4000, [www.sfmoma.org](http://www.sfmoma.org); Fr-Di 10-17, Do 10-21 Uhr, Erw. 25 \$, Senioren ab 65 J. 22 \$, 19-24 J. 19 \$, unter 18 J. Eintritt frei).

## YERBA BUENA GARDENS

7 ★

Die Gärten sind sowohl eine grüne Oase zum Relaxen als auch eine Open-Air-Kunstgalerie mit Sehenswürdigkeiten wie diversen Skulpturen, einem im Boden versenkten Glasschiff, einer Erinnerungsstätte mit Wasserfall für den ermordeten



In den Yerba Buena Gardens findet man Kunst und Erholung mitten in Downtown

Bürgerrechtler Martin Luther King oder künstlerischen Reminiszenzen an die früher in der Region lebenden Ohlone American Indians, die an dieser Stelle ihre Toten beerdigten (750 Howard St., [www.yerba-buenagardens.com](http://www.yerba-buenagardens.com); tgl. 6–22 Uhr, Eintritt frei).

Das im Park liegende **Yerba Buena Center for the Arts** ist das ganze Jahr über Bühne für künstlerische Veranstaltungen (701 Mission St., Tel. 1-415-978-2700, [www.ybca.org](http://www.ybca.org); Di–So 11–18, Do 11–20 Uhr).

## CONTEMPORARY JEWISH MUSEUM 3 G4

Wie weit verbreitet jüdische Kultur und jüdisches Leben auf dem Planeten Erde sind, will das Kulturzentrum samt Ausstellungsgalerie,

Auditorium und Sälen mit vielen regelmäßig wechselnden Ausstellungen und Veranstaltungen zu Kunst, Geschichte und Religion zeigen und erklären. Hierfür existiert seit 2008 in SoMa ein neuer, großer Museumsanbau, dem kein Geringerer als Stararchitekt Daniel Libeskind unübersehbar seinen Stempel aufdrückte – u. a. mit zwei verdrehten Quadern, die mit leuchtend blauen Stahlpaneelen verkleidet wurden > S. 52. So kommen sowohl an moderner Architektur als auch an jüdischer Kunst und Kultur Interessierte auf ihre Kosten (736 Mission St., Tel. 1-415-655-7800, [www.thecjm.org](http://www.thecjm.org); Mo–Di u. Fr–So 11–17, Do 11–20 Uhr, Erw. 14 \$, Senioren ab 65 J. 12 \$, unter 18. J. und 1. Di im Monat Eintritt frei).

## AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

*Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort*



## PERSÖNLICH & MITTENDRIN

*Der Guide für individuelles Reisen*

*Der Autor Jo Walden taucht mit Ihnen ein  
in das Leben der Metropole.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank  
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*



ISBN 978-3-8464-0490-4



9 783846 404904